

## Persönliches

### Geburtstage und Jubiläen 2011

Gerne gratulieren wir an dieser Stelle zu Beginn jedes Jahres unseren Mitgliedern zu runden Geburtstagen und besonders langjährigen, runden Mitgliedschaften. Leider kennen wir nicht von allen unseren Mitgliedern die Geburtsdaten. Sollten Sie als anstehender Jubilar im Jahr 2011 (oder in Folgejahren!) die Befürchtung hegen, nicht genannt zu werden, übermitteln Sie doch bitte Ihr Geburtsdatum bis spätestens 15.01.2011 an die Geschäftsstelle (Adresse siehe vorderer Einband). Wir bedanken uns hierfür herzlich und freuen uns, Ihre Treue über eine kleine Geste wertschätzen zu können.

Ralf Aumüller, Geschäftsstelle DO-G

### Professor Franz Bairlein zum Weltpräsidenten der Ornithologen gewählt



Professor Franz Bairlein bei seinem Dank an die Organisatoren bei der 143. DO-G Jahresversammlung auf Helgoland 2010.

Foto: K.F. Jachmann

Auf dem 25. Internationalen Ornithologen-Kongress in Campos do Jordao, Sao Paulo, Brasilien, wurde Prof. Dr. Franz Bairlein, Direktor des Instituts für Vogelforschung in Wilhelmshaven und Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, zum Präsidenten der neu gegründeten Internationalen Ornithologen-Union IOU gewählt. Bairlein ist seit 1998 deutscher Delegierter im Internationalen Ornithologischen Komitee, seit 2002 Mitglied des Vorstandes des IOC und hatte 2006 den 24. Internationalen Ornithologen-Kongress in Hamburg ausgerichtet.

Die IOU ist die Nachfolgeeinrichtung des bisherigen Internationalen Ornithologischen Komitees und versteht sich als die weltweite Dachorganisation der ornithologischen Verbände und aller an der Vogelforschung

Interessierter. Ihre Ziele sind die Unterstützung, Förderung und Entwicklung der weltweiten Vogelforschung ohne Einschränkungen durch kulturelle oder politische Unterschiede. Die Vogelforschung verbindet wie kaum eine andere Disziplin alle Bereiche der modernen Biologie von ganzen Ökosystemen bis hin zu Molekülen, verbindet Grundlagenforschung und angewandte Forschung und trägt in ganz besonderem Maße zur Umweltbildung und Völkerverständigung bei. Letzteres zeigt sich derzeit eindrucksvoll im Nahen Osten, wo, ungeachtet der politischen Situation, israelische, palästinensische und jordanische Ornithologen eng und erfolgreich zusammenarbeiten.

Diese Ziele möchte die IOU erreichen durch die Verbreitung ornithologischen Fachwissens, durch die Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Organisationen, Stiftungen und Institutionen, durch die Einbindung der zahlreichen Hobbyornithologen in lokale Projekte, durch Anregung und Pflege der kollegialen und wechselseitigen Zusammenarbeit der weltweiten Gemeinschaft der Ornithologen sowie durch den Erkenntnistransfer zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung, insbesondere zugunsten des Artenschutzes. Von den weltweit etwa zehntausend Vogelarten gelten nach einer Studie der IUCN 12 % als in ihren Beständen gefährdet, die Mehrzahl davon in Ländern der Dritten Welt. Hier haben wir eine gemeinsame Verantwortung.

Neben dem weltweiten Austausch über Veröffentlichungen, Rundschreiben und einer Internetplattform bleibt der alle vier Jahre stattfindende Internationale Ornithologen-Kongress das wichtigste Forum für den fachlichen Austausch und die persönliche Begegnung. Der nächste Kongress wird 2014 in Tokio, Japan, stattfinden (siehe <http://int-ornith-union.org>).

### Martin Berger (1936 - 2010)

– engagierter Ornithologe und Forscher in Münster –

Nach langer schwerer Krankheit ist Dr. Martin Berger am 2.8.2010 in Münster verstorben. 1936 in Königshagen geboren, gelangte er als Flüchtlingskind in die Heimatstadt Detmold seiner Mutter. Sein Biologie-Lehrer am dortigen Gymnasium war Friedrich Goethe, der außerdem am Naturkundemuseum arbeitete, wo wir beide als Hilfskräfte tätig waren. Er begeisterte uns für die Ornithologie. Später leitete Goethe die Vogelwarte Helgoland. Er begeisterte Martin Berger für die Ornithologie. Ab 1955 lebte die Familie Berger in Münster. Martin studierte hier Zoologie und wurde Doktorand